

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 51-52: Sakraler Raum in neuem Licht

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtlich glänzet es kalt

Text: Anna-Lena Walther



L langsam komme ich ja in ein Alter, in dem ich aufpassen muss, mich in schwachen Stunden nicht von Nostalgie übermannen zu lassen. Deshalb sollte ich um Äusserungen wie «Früher war alles besser» einen grossen Bogen machen. Bei einer Sache allerdings bin ich mir sicher, dass sie früher besser (oder vielmehr schöner) war: Weihnachtsbeleuchtung. Als ich ein Kind war, gab es nämlich noch keine hektisch blinkenden Eiszapfen; keine Weihnachtsmänner, die ihre LED-Peitsche über gleissend hellen Rentieren schwingen; keine grell tanzenden Lichterketten, keine hysterisch zuckenden Sterne. Früher gab es Kerzen. Kerzen, deren

Flammen einen Raum im Nu in ein warmes, gnädiges Licht tauchen. Bei Kerzenschein wird sogar die Küche gemütlich, in der sich nach schöner Bescherung und Festmahl das benutzte Fondue-Chinoise-Geschirr türmt. Für LED-Lampen ist das doch eine schier unlösbare Aufgabe! Wie soll man denn in die viel beschworene besinnliche Stimmung kommen, wenn die Beleuchtung einen anzuschreien scheint: «Action, und zwar zack, zack!»? Vermutlich hat das auch dem Weihnachtspersonal die Lust an der Arbeit verdorben – das letzte Mal, dass ich dem echten Samichlaus begegnet bin, liegt bestimmt schon mehr als 30 Jahre zurück. •